Wiener Local-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35.
12. Jahrg. Wien, Mittwoch 12. Juni 1901 № 133.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 12. Juni 1901.

Vorsitzender: V.-B. Dr. Neumayer.

VR. Dr. Kraus legt das Schlussexemplar „Sitzungsprotokoll für den ruhenden Verkehr" vor. Die Anträge des Berichterstatters werden genehmigt.

VR. Rauscher beantragt das Ersuchen „projektirte für die ehemals Schwarzspanischen Gründe i. J. die Schönbrunner Bezirksstrasse, die Schönbrunner Schlossallee u. die ehemalige Schönbrunnerstrasse zwischen der Hollergergasse und der Penzingerstrasse in den Bezirken Meidling und Hietzing zu genehmigen. Die bisherige Zahl der Flammen soll um 17 halb- und 14 ganznächtige mit einem Jahresaufwande von 3516 K vermehrt werden. (Ang.)

Nach einem Antrage des VR. Grünbeck werden dem Männer-Turnverein „Hernals" die Turnsäle Hernals Kreitgasse 6 und Lehrerwienbergasse 38 sowie die Schwimmschule daselbst als Turnlokalitäten unter den üblichen Bedingungen überlassen.

VR. Gruber beantragt für die Errichtung eines provisorischen Gebäudes für die neue Feuerwachstation auf dem unbenützten Exerzierplatze nächst dem Versorgungshause Lainz die Landesgenehmigung zu ertheilen. (Ang.)

Nach einem Antrage des VR. Weitmann werden dem Bezirksvorsteher des Bezirkes Währing anlässlich der feierlichen Installation des neuen Pfarrers von Pfarrkirchen, welche Donnerstag den 16. d. stattfindet, Decorationsgegenstände überlassen.

Schwemmungen und Kanalbauten. Herr Dr. Lueger hat an den Magistratsdirektor nachstehendes Schreiben gerichtet:

Mit Rücksicht auf die derzeit andauernden ergiebigen Niederschlagsverhältnisse erlaube ich die Herren Magistratsdirectoren die Herren unterstehenden Aemter anzuweisen, Schwemmungs- und Kanalbau-Arbeiten, davon Inangriffnahme für den Sommer des laufenden Jahres in Aussicht genommen ist, derzeit so bestimmen, dass deren Fertigstellung bis zum Beginne des Schuljahres mit Sicherheit zu gewärtigen ist.

Zur Abänderung der §§ 59 und 60 der Gewerbeordnung, der Landesverband der Provinz-Handels-Gremien und -Genossenschaften Nieder-Österreichs hat an den Reichskanzlerabgeordneten Dr. Wiesbrecher folgendes Schreiben gerichtet:

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich als Obmann des Landesverbandes der Provinz-Handels-Gremien und Genossenschaften Nieder-Österreichs Euer Hochwohlgeboren für das so thatkräftige Wirken im Gewerbeausschusse und für die so energische Vertretung unserer Interessen im Abgeordnetenhause in Angelegenheit der §§ 59 und 60 der Gewerbeordnung den wohlverdienten besten und herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Die schwer bedrückte Provinz-Kaufmannschaft Nieder-Österreichs wird Ihnen hiefür ewig dankbar sein und hofft auch fürderhin auf Ihre bewährte Unterstützung.

Mit besonderer Hochachtung zeichnet für den Landesverband der Provinz-Handels-Gremien u. Genossenschaften N. Oe.

Vincenz Löffler.

Elektrische Lust-Wien-Prag-Bürg. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtet VR. Dr. Mayreder über jene Punkte des mit der Unternehmung der elektrischen Lust Wien-Prag-Bürg abgeschlossenen Übereinkommens, bezüglich welcher eine Einigung bisher nicht erzielt wurde. Es wurde beschlossen, dem Gemeinderathe zu empfehlen, die Maximalabgabe für jeden Kilometer der Trace innerhalb des Wiener Gemeindegebietes mit 3.500 K und die Abgabe vom Reingewinne mit 25 Perc. statt festzusetzen. Der elektrische Strom muss für die im Wiener Gemeindegebiete liegende Strecke von der städtischen elektr. Centralstation genommen werden. Die Concession soll von der Gemeinde Wien erworben, jedoch für die dieser Betheiligung der zu gründenden Actiengesellschaft übertragen werden, in welch die Gemeinde ein Vertretung zu entsendendes besitzt sein soll. In dem Vertrag soll auch bestimmt werden, dass für den Fall, als die Unternehmung ihren Verpflichtungen der Gemeinde Wien gegenüber nicht nachkommen sollte, die Gemeinde Wien selbst die Concession für sich in Anspruch nehmen kann.

Der Architektonische Abschluss der Wienflussregulirung. Der Antrag ist in einer heutigen Sitzung auf einem Berichte des B.-R. Ing. Ritter Wagner über das Project für die architektonische Ausgestaltung der Wienflussregulirung an Stelle der Einwölbung innerhalb des Verbauungsrayons mit einem Kostenaufwande von 588.631 K genehmigt. Diesem Projekte hat der Antrag bereits in einer Sitzung vom 14. Mai d. J. grundsätzlich die Zustimmung ertheilt. Derselbe wurde gegenüber dem ursprünglichen von den Architekten Ohmann und Jenkstofer ausgearbeiteten eine Ersparniss von 361.360 K auf, welche durch Verwendung in der Architektur statt Muschelkalk billigeren Materiales, sowie durch Weglassung von figuralen Skulpturen erzielt wird. Zur Herstellung dieser Posten beantragt ferner jener zur Herstellung der noch restirenden Arbeiten der Wienflussregulirung, soll an die Commission für Monumentalbauten mit dem Ersuchen herangetreten werden, der Gemeinde Wien eine Summe von 3 Millionen K zu dem selben Modalitäten zur Verfügung zu stellen, wie dies bezüglich der bis, für die Wienflussregulirungsgrenze, die erforderlichen Beträge der Fall war.